Büro für Chancengleichheit

Informationen für den GGSA am 7. Juni 2021

- **Situation von Frauen während der Corona-Pandemie**

Wie im Corona-Monitoring bereits dargestellt, hat(te) die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Situation von Frauen, die in **Gewaltbeziehungen** leben: der Druck auf Beziehungen ist durch Ängste vor Ansteckung mit dem Virus, Ängste vor Arbeitsplatzverlust, fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Home-Schooling, fehlende Freizeitmöglichkeiten u.a. sehr gestiegen. Auf der anderen Seite war auch der Zugang zum Hilfe-System durch fehlende Zeitfenster und fehlende unterstützende Sozialkontakte deutlich erschwert. Auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie haben Frauen versucht aus der Gewaltbeziehungen zu flüchten. 49 Frauen (mit 55 Kindern) haben Aufnahme im Frauenhaus gefunden, 56 Frauen und ihre Kinder konnten auf Grund des Platzmangels im Frauenhaus nicht aufgenommen werden. Die Zahl der Beratungen ist im Vorjahresvergleich um 14% gestiegen, obwohl die Zahl der Klientinnen in der Beratungsstelle aus den oben genannten Gründen leicht rückläufig war.
Nähere Informationen zur Arbeit des Frauenhauses und der Beratungsstelle sind auch dem Jahresbericht von Frauen helfen Frauen e.V. zu entnehmen:
https://frauenhelfenfrauen-da-di.de/jahresbericht-2020/

Die Situation von **Frauen am Arbeitsmarkt** wurde (wird) auch durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Home-Schooling hatten Einfluss auf den Bereich des beruflichen Wiedereinstiegs, auf die Vermittlung in Arbeit und im Bereich der Mini-Jobs, da in der Gastronomie und Hotellerie sehr viele Frauen auf Mini-Job-Basis tätig sind.

- **Regenbogenfahnen vor den Kreishäusern**

Am 17. Mai, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT), wehten in diesem Jahr erstmals Regenbogenfahnen vor den Kreishäusern in Kranichstein und Dieburg. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg setzte damit ein Zeichen für Vielfalt und gegen die Diskriminierung von LSBTIQ* in der Kreisverwaltung und im ganzen Landkreis. Die Fahnenaktion wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

- **Jahresbericht zur Umsetzung des Frauenförder- und Gleichstellungsplans der Kreisverwaltung 2020**

Seit 2020 gilt der neue Frauenförder- und Gleichstellungsplan für die Jahre 2020-2025. Im Mai wurde der Jahresbericht 2020 fertig gestellt. Die wichtigsten Punkte sind folgende:

Frauenanteil
Der Frauenanteil in der Kreisverwaltung hat sich minimal erhöht und lag zum Jahreswechsel bei 76%. Die Teilzeitquote aller Beschäftigten ist konstant bei 50% geblieben. Im Berichtszeitraum waren wei-

terhin 90% der Teilzeit-Beschäftigten weiblich. Erfreulich ist, dass der Frauenanteil auf allen Führungsebenen auch 2020 knapp über 50% lag. Eine Unterrepräsentanz von Frauen bestand zum Jahreswechsel in den Entgeltgruppen E4 und E12 sowie in den Besoldungsgruppen A8, A9, A13 und A16. Darüber hinaus sind Frauen im gesamten Fachbereich IT unterrepräsentiert.

Partnerschaftliche Vereinbarkeit
Mit der neuen Broschüre zum Thema Elternzeit, die 2020 erarbeitet wurde, wurde ein Kulturwandel in der Kreisverwaltung angestoßen. Im Sinne der partnerschaftlichen Vereinbarkeit werden nun auch die Bedürfnisse von (werdenden) Vätern in den Blick genommen, um eine gleichberechtigte Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit zwischen den Elternteilen zu fördern.

Schutz vor sexueller Belästigung
Die Kreisverwaltung wurde 2020 von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) als Best-Practice-Beispiel für den Schutz von Beschäftigten vor sexueller Belästigung ausgewählt. Eine entsprechende Veröffentlichung auf der Homepage der ADS ist für Sommer 2021 geplant.

Homeoffice zur Erleichterung der Vereinbarkeit
Bei der Umfrage der Zukunftswerkstatt zum Arbeiten unter Corona-Bedingungen wurde deutlich, dass viele Beschäftigte auch nach der Pandemie gerne teilweise (im Durchschnitt 2 Tage) im Homeoffice arbeiten möchten und die ausgeweitete Arbeitszeit (bis 21 Uhr) beibehalten wollen. Es wurde angegeben, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dadurch erleichtert wird.

Weitere Maßnahmen
Weitere Maßnahmen aus dem aktuellen Frauenförder- und Gleichstellungsplan konnten umgesetzt oder in die Wege geleitet werden. Dazu gehören beispielsweise die Durchführung der Seminarreihe „Sofia“ mit 13 Teilnehmerinnen und die Anbahnung des dualen Studiengangs „Digitale Verwaltung“. Einige Maßnahmen konnten aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht in Angriff genommen werden. Dazu zählt unter anderem die Einrichtung von Praktikumsplätzen in der IT in Kooperation mit dem Hessen-Technikum.